



SCHWEIZERISCHE ALPINE  
MITTELSCHULE DAVOS



# Jahresbericht 2016/17

[www.samd.ch](http://www.samd.ch)

## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	3
Zukunft gestalten in einer globalen Welt?.....	4
Die SAMD segelt weiterhin auf Kurs.....	5
Internat + national = international? .....	8
Die Mediathek erweitert ihr Angebot.....	10
Chronik Schuljahr 2016/17.....	12
Studentafeln Gymnasium und Handelsmittelschule.....	14
Statistik .....	16
Abschluss .....	18
Mitarbeitende und Schulbehörden .....	24

## IMPRESSUM

**Redaktion**  
Bettina Zerr (Text)  
Andrea Müller (Layout und Bilder)

**Herausgeber**  
Schweizerische Alpine Mittelschule Davos  
Guggerbachstrasse 2  
7270 Davos Platz

**Druck**  
Druckerei Landquart VBA  
Schulstrasse 19  
7302 Landquart

## Editorial

SEVERIN GERBER,  
REKTOR

Dass unser Land, ja unser Leben überreglementiert sei, ist ein beliebtes Stammtischthema. Die Reglementierungsflut scheint auch vor der Schullandschaft nicht halt zu machen und wird damit auch ein Thema für Schulleitungen und Lehrerzimmergespräche.

Erstaunlich ist, dass, obwohl die wachsende Fülle an Reglementen in solchen Gesprächen meist sehr kritisch beurteilt wird, im schulischen Alltag oftmals sogar der Ruf nach zusätzlichen Vorschriften laut wird. Für jedes Problem sollte es ein Reglement oder schöner gesagt eine Handlungsanleitung der Schulleitung, des Kantons oder dann wenigstens der Eidgenossenschaft geben. Feststellbar ist, dass viele, oft auch gerade junge Lehrpersonen bei schulischen Herausforderungen die verführerisch einfache Antwort der Vorschrift dem Raum der freien Entscheidung vorzuziehen scheinen. Dies könnte man nun natürlich als vorschriftsgemässes und damit vorbildliches Handeln loben. Aber ist denn die Vorschrift nicht einfach die simplere und schnellere «Lösung», als das Eingeständnis der eigenen Unsicherheit, der Gebrauch des eigenen Verstandes und das Ringen um eine passendere Antwort?

«Regeln lenken den weisen Mann. Der Dummkopf befolgt sie.» Ein Ausspruch, der Oscar Wilde zugeschrieben wird und dessen Wortwahl im Original den Kern der Sache noch besser trifft. Wilde unterscheidet dabei zwischen *Guidance* (Anleitung, Leitlinie) und *Obedience* (Gehorsam): «*Rules are for the obedience of fools and the guidance of wise men.*»

Wie schön wäre es doch, wenn jeder die zwischen den Vorschriften bestehenden Freiräume sinnvoll und reflektiert auszufüllen versuchte, anstatt sich sofort in die vermeintliche Sicherheit der durch die Regeln vorgegebenen Grenzzone zu begeben? Ergäben sich da nicht variantenreichere und damit auch passendere Lösungen?

Gerade in der Arbeit und im Umgang mit Jugendlichen gibt es nicht die «richtige» Regel, die uns die Antwort auf unsere Fragen liefert. Vielmehr müssen wir gerade hier den Mut haben, die Vorschriften zwar als Leitlinien für unser Verhalten zu achten, die uns eröffneten Freiräume aber zu nutzen und im Wissen um Unsicherheit und Unschärfe unter Einbezug unserer Erfahrung und unseres gesunden Menschenverstandes die Annäherung an die bestmögliche Lösung zu finden.

# Zukunft gestalten in einer globalen Welt?

PROF. DR. ERICH SCHNEIDER, PRÄSIDENT SCHUL- UND STIFTUNGSRAT

Die Bevölkerung der Schweiz betrug Ende 2016 fast 8.5 Millionen oder 1.1% der Einwohnerschaft Europas. Haben wir als Schule mit 220 Schülerinnen und Schülern und einer Lehrerschaft von 34 Personen eine Chance, im globalen Wettbewerb der Talente eine Rolle zu spielen? Vermitteln wir unserer Schülerschaft die Kompetenzen, die der Einzelne und die Gesellschaft benötigen?

## AUSDISKUTIEREN STATT AUSSCHLIESSEN

In der Neuen Zürcher Zeitung vom 31. Juli 2017 machte sich Marc Tribelhorn Gedanken darüber, welche helvetische Leitkultur notwendig sein könnte, um in den wirtschaftlichen, ökologischen, nationalistischen und sozialen Herausforderungen der heutigen Zeit bestehen zu können. Er diagnostiziert in unserem Land einen gewissen Stolz auf Unterschiede, beispielsweise zwischen Sprachgruppen, Konfessionen, Parteien, Bräuchen und Sitten, aber auch die Abwesenheit einer kulturellen Eigenart, die das Land zusammenschweissen könnte. Er betrachtet unsere Kompromiss- und Verständigungskultur als Kern unserer erfolgreichen und in hohem Masse integrativen «Willensnation» und nennt sie helvetische «Light»-Kultur. In dieser Kultur muss mit einer gewissen Leichtigkeit und Freiheit die Balance zwischen der klaren Verneinung radikaler Positionen und der gefährlichen Propagierung einer falsch verstandenen Toleranz immer wieder neu ausgelotet, diskutiert und festgelegt werden. Wie viel einfacher ist es doch, eine harte Grenze zu setzen, eine rote Linie zu ziehen und andere damit auszuschliessen. Die SAMD tut gut daran, ihre Schülerinnen und Schüler durch Vermittlung von Wissen, Ermutigung zur Reflexion und das Trainieren einer guten Diskussion für die Zukunft zu bevollmächtigen.

## MITDENKEN STATT MITLAUFEN

Es erfüllt mich deshalb mit Freude, wenn die Schüler des SAMD Debate Club im vergangenen Jahr anlässlich des World Economic Forum (WEF) in Davos an der Unterzeichnung einer Deklaration gegen Folter durch verschiedene Religionsgemeinschaften teilnahmen. Es ist ein starkes Zeichen, wenn Davoser Mittelschüler an der Präsentation des Global Talent Competitiveness Index wiederum im Rahmen des WEF mitwirkten. Und es ist ein wertvoller und wichtiger Beitrag, wenn sich ein pensionierter Geschichtslehrer der SAMD aufmachte, neu

zugängliche Quellen im Hinblick auf die Herausforderungen von Davos, Graubünden und der Schweiz durch die NSDAP kompetent zu erschliessen und in Buchform zu publizieren. Die wirkliche Bedeutung dieser Beiträge wird sich erst in der Zukunft zeigen. Aber deren Erarbeitung hat zur Schärfung des Denkens beigetragen, so dass die Folgen eines spezifischen Handelns schon jetzt besser abgeschätzt werden können.

## AGIEREN STATT REAGIEREN

Die SAMD ist auf einem guten Weg, ihr schulisches Profil weiter zu entwickeln. Nach der Schaffung des Programms SAMDplus für leistungsbereite Schülerinnen und Schüler entstand nun das Programm SAMDhealth für Personen mit Allergien und Intoleranzen. Die SAMD kann die klimatischen, reizarmen Voraussetzungen von Davos mit ihrem hervorragenden Bildungsangebot kombinieren und dadurch ein einzigartiges Angebot präsentieren. Erste Erfolge scheinen sich bereits abzuzeichnen. Allerdings hat die Schweizerische Alpine Mittelschule Davos nicht alle Trümpfe für den Erfolg selber in der Hand. Sie ist zum Beispiel auf die Unterstützung durch das Amt für höhere Bildung, wie sie unlängst durch die Anpassung der Aufnahmeverordnung erfolgte, auch weiterhin dringend angewiesen. Sie bedankt sich für das Wohlwollen und das Verständnis, das sie in dieser Zusammenarbeit immer wieder erfährt. Ein weiterer verlässlicher Partner ist die Gemeinde Davos, die sich bereit erklärt hat, den jährlichen Beitrag an die SAMD zu erhöhen. Wir sprechen den Verantwortlichen und den politischen Gremien von Davos auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank dafür aus.

## AUFBAUEN STATT ABSCHALTEN

Erwin Hofer, Alt-Botschafter und Mitglied des Stiftungsrats der SAMD, wies anlässlich seiner Rede an der Verabschiedung der Abschlussklassen darauf hin, dass die Herausforderungen durch die rasant fortschreitenden Informationstechnologien gerade auch in der Schule angesprochen und deren negative Auswirkungen erkannt und minimiert werden müssen. Damit steht damit dem kreativen Geist ein Wissenspool ungeahnten Ausmasses zur Verfügung, der nur darauf wartet, genutzt zu werden. Dieser Aufgabe haben sich die Lehrerschaft und die Leitung der SAMD gestellt. Ihnen allen sei an dieser Stelle der gebührende und tief empfundene Dank ausgesprochen.

# Die SAMD segelt weiterhin auf Kurs

SEVERIN GERBER, REKTOR

Im letzten Jahresbericht schrieb ich von rauen Gewässern, in denen sich die SAMD befindet. Daran hat sich nicht viel geändert. Wenngleich die SAMD nach wie vor stabil auf Kurs fährt, bleibt der Wellengang hoch. Ein Schiff durch die raue See zu navigieren, ist ein schwieriges Unterfangen, das den unermüdlichen Einsatz der gesamten Schiffsbesatzung erfordert. Schulleitung, Internatsteam sowie alle Lehrpersonen engagieren sich Tag für Tag dafür, neue Segel an der SAMD zu setzen. Ein gutes Beispiel stellen die vielen Spezialangebote dar, welche fortwährend verbessert und erweitert werden. Sie helfen der SAMD, weiterhin eine attraktive Rolle in der Schweizer Bildungslandschaft einzunehmen und dem hohen Wellengang die Stirn zu bieten.

## SCHÜLERZAHLEN

Wie im ganzen Kanton Graubünden sind auch in der Gemeinde Davos die Schülerzahlen nach wie vor rückläufig. Dies spürt ebenfalls die SAMD: Im Berichtsjahr besuchten 226 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Einen Einfluss auf die Entwicklung unserer Schülerzahlen scheint – eher überraschend – auch die Talentschule der Gemeinde Davos, die im Schuljahr 2015/16 ihren Betrieb aufgenommen hat, zu haben. Bildete seit Bestehen der Stiftung Sportgymnasium Davos (SSGD) das Untergymnasium der SAMD den üblichen Weg für sportbegeisterte Jugendliche, die ab dem 9. Schuljahr an die SSGD wechselten, scheint die Talentschule für einige Jugendliche neuerdings ebenfalls eine Option zu sein. Dies war nicht so vorgesehen und wurde in früheren Gesprächen mit Vertretern der Gemeinde und der Volksschule auch nicht so kommuniziert. Dort wurde vielmehr dargelegt, dass die Talentschule primär für Jugendliche gedacht sei, die nach dem 9. Schuljahr eine Berufslehre anstreben. Die SAMD wird allerdings in dieser Beziehung nicht einfach die Segel streichen, sondern in Zukunft ihre Rolle, die sie seit Jahren erfolgreich ausübt, weiterhin wahrnehmen und ihr Angebot entsprechend gestalten, sodass sportlich ambitionierte Jugendliche Schule und Sport auch im Untergymnasium optimal verbinden können.

## KANTONALE REGELUNGEN

Eine weitere Problematik bildet die seit 2015/16 geltende Aufnahmeverordnung, die neu auch für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler eine kantonale Aufnah-

meprüfung vorschreibt. Diese Regelung erschwerte im Berichtsjahr 2016/17 die Rekrutierung von Lernenden für unser Internat massiv. Es war deshalb vorzusehen, dass sich die Belegung des Internates im Vergleich zum Vorjahr abschwächen würde. Dass der Rückgang nicht allzu gross war, ist sicherlich ein Verdienst der grossen Akquisitionsanstrengungen, vor allem aber der Arbeit des Internatsteams und der gesamten Lehrerschaft.



Dennoch hätte diese Regelung über kurz oder lang den Bestand der Internate in Graubünden ernsthaft gefährdet. Es ist deshalb sehr erfreulich zu berichten, dass sich die jahrelangen Anstrengungen der Rektoren der privaten Mittelschulen des Kantons, hier eine Änderung zu erreichen, endlich auszahlt haben. Per August 2017 wird die Kompetenz für die Aufnahmeprüfung bei ausserkantonalen Lernenden wieder in die Hände der Schulen gelegt. Zum Aufatmen ist es aber noch zu früh! Es bleibt abzuwarten, inwiefern die Detailbestimmungen den Schulen den Spielraum gewähren werden, welchen sie zur erfolgreichen Akquisition von ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern benötigen. Zudem wird es sicher eine gewisse Zeit brauchen, bis die abschreckende Wirkung der bis jetzt gültigen Regelung aus den Köpfen der möglichen Interessenten und Berater verschwunden ist.

#### SPEZIALANGEBOTE

- *Zweisprachige Matura*

Immer grösserer Beliebtheit erfreut sich unser Angebot der zweisprachigen Matura Deutsch/Englisch. Hatten sich in den beiden ersten Jahrgängen acht Lernende angemeldet, können wir im neuen Schuljahr mit 16 Interessierten starten. Damit halten sich der traditionelle Ausbildungsgang und die zweisprachige Matura von der Schülerzahl her beinahe die Waage. Wir sind sehr gespannt, wie sich die Pioniere des zweisprachigen Maturajahrgangs bei den Abschlussprüfungen im Juli 2018 schlagen werden.

- *SAMDplus*

Während des Schuljahres 2016/17 haben insgesamt zwölf Schülerinnen und Schüler das Programm SAMDplus besucht. Die Teilnehmenden aus den Klassen 1 bis 3 konnten an einem Halbtage pro Woche selbstständig an ausgewählten Projekten arbeiten und wurden dabei professionell unterstützt. Ihre Projekte konnten sie am Kulturtag der Davoser Schulen im Kongresszentrum Davos sowie an der SAMD einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 4 bis 6 besuchten wie bisher ein zweites Schwerpunktfach und erhielten in Praktika am AO Forschungsinstitut und SIAF in Davos sowie zusätzlich in einer Studienwoche an der ETH einen vertieften Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten. Der Maturand Fintan Marugg durfte seine Maturaarbeit beim Final von «Schweizer Jugend forscht» präsentieren und wurde für seine Leistung ausgezeichnet.

Das Schuljahr war von diversen Wechsels bei den Teilnehmern und im Team von SAMDplus geprägt. Mit dem erfolgreichen Bestehen der Matura nahmen zwei Teilnehmer auch das Abschlusszertifikat von SAMDplus entgegen. Besonderen Dank verdient Frau Sandy Rauch-Fiebiger, welche die Schüler der Klassen 1 bis 3 während zweieinhalb Jahren mit viel Engagement begleitet hat. Neu übernommen wurde die Stelle von Maria Hildebrand, die dank ihrer Arbeit am AO Forschungsinstitut den traditionellen engen Bezug von SAMDplus zur Davoser Forschungslandschaft weiter intensivieren kann.

- *SAMDprimar*

Nach wie vor ist unsere vom Kanton bewilligte «Primarschule» eine Kleinklasse und das soll sie auch bleiben. Individualisiertes Lernen steht im Vordergrund, sei es für eine zielgerichtete Vorbereitung auf die gymnasiale Aufnahmeprüfung oder um nebenbei noch ein aufwändiges Trainingsprogramm absolvieren zu können. Im letzten Jahr besuchten drei Sechstklässler und zwei Fünftklässler SAMDprimar, vier von ihnen wohnten im Internat. Zwei haben die Aufnahmeprüfung bestanden und werden im nächsten Schuljahr ins Gymnasium der SAMD wechseln. Ein wachsendes Interesse an unserem Angebot stimmt uns zuversichtlich, die Nachfrage müsste sich aber noch auf einem etwas höheren Niveau stabilisieren. Für die vier Primarschülerinnen und Primarschüler im kommenden Schuljahr wird die Individualisierung durch den gezielten Einsatz von digitalen Medien weiterentwickelt.

- *SAMDhealth*

Nach einem intensiven Auditbesuch im Juni 2016 erhielt die SAMD im August 2016 durch die Stiftung «aha! Service Allergie Suisse» das Schweizer Allergie-Gütesiegel für allergie- und intoleranzbetroffene Schülerinnen und Schüler. Die SAMD ist die erste Schule in der Schweiz, die diese Zertifizierung erfolgreich durchlaufen hat. Dieses Gütesiegel ist für das Programm SAMDhealth, welches Schülerinnen und Schülern mit chronischen Erkrankungen optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Ausbildung bietet, von grosser Wichtigkeit, attestiert es doch unserer Schule, den hohen Anforderungen und Bedürfnissen solcher Jugendlicher gerecht zu werden. Die Nachfrage nach SAMDhealth ist vorhanden; es gibt viele Jugendliche, deren Schulbesuch aufgrund ihrer Erkrankung im Flachland nur sehr lückenhaft möglich ist. Genau in diesen Fällen kann die SAMD mit ihrem Programm eine optimale Lösung bieten. In Arbeit ist zudem der Aufbau eines Stipendienprogrammes, welches Jugendlichen, deren finanzielle Möglichkeiten beschränkt sind, den Besuch von SAMDhealth ermöglichen soll.

- *kinderuni*

In der fünften Auflage wurde in diesen Sommerferien die Kinderuni an der SAMD durchgeführt. 18 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren nahmen an einem der folgenden Projekte teil: «Sternspiele», «Spurensuche», «Klangwelten», «Fahr mit der Sonne» und «Wetterphänomene». Einige der Teilnehmer aus den letzten Jahren fanden bereits über die Kinderuni den Weg in unsere Primarklasse oder ans Gymnasium. Das ist ein durchaus gewünschter Nebeneffekt unserer selbstauferlegten Aufgabe, sich um den gymnasialen Nachwuchs zu kümmern und neugierige und wissensdurstige Kinder zu fördern.

- *Weiterbildung Lehrpersonen*

Der Lehrerberuf ist ein Beruf der Routine und der Gewohnheiten, in dem man oft Woche für Woche, Monat für Monat, von Klasse zu Klasse wandert, ohne den richtigen Moment zu finden, um Abstand zu nehmen und über sein eigenes Handeln zu reflektieren. Zwei Tage an einem

fremden und ungewöhnlichen Ort, auf dem Monte Verità in Ascona, haben der Lehrerschaft und dem Internatsteam die Gelegenheit geboten, über grundsätzliche Fragen zu diskutieren: Welche Werte vertritt unsere Schule? Wie werden diese Werte im schulischen Alltag umgesetzt? Was unterscheidet unser Gymnasium und unsere Handelsmittelschule von anderen Mittelschulen? Am zweiten Tag stand die Diskussion über das Bewerten an Mittelschulen im Zentrum, wobei insbesondere das neue Notengebungsreglement der SAMD besprochen und verfeinert wurde.

Die zweitägige Weiterbildung wurde durch ein stimulierendes kulturelles Programm, unter anderem durch den Besuch eines mit Weinstöcken bepflanzten Landguts und durch eine Führung am Monte Verità, ergänzt. So wie man nach einer Reise im Ausland sein eigenes Land mit einem neuen Blick betrachten kann, bestand nach diesen zwei Tagen die Möglichkeit, zum Unterrichtsalltag mit einer veränderten Perspektive zurückzukehren.

- *Qualitätsmanagement*

Im Februar 2016 war das neu aufgebaute Qualitätsmanagement der SAMD von einem vierköpfigen Team des «Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II» (IFES) während zweier Tage evaluiert worden. Im Mai 2016 hatten wir den daraus resultierenden, ausführlichen Bericht, der uns im Bereich des Qualitätsmanagements sehr gute Arbeit attestierte, erhalten. Das Berichtsjahr 2016/17 bot nun die Möglichkeit, das neu aufgebaute Qualitätsmanagement im Alltag anzuwenden und weiterzuentwickeln. Es zeigte sich, dass die vorhandenen Feedbackinstrumente (Klassenfeedback, kollegiale Unterrichtsbesuche, Schulleitungsfeedback) rege und erfolgreich eingesetzt wurden und dass ebenso die institutionalisierten Mitarbeitergespräche zu guten Resultaten führten.

#### MUTATIONEN MITARBEITER

- Per 31. Mai 2017 verliess uns Prorektor Dr. Christoph Hangartner, um im Unterland eine neue berufliche He-

rausforderung anzunehmen. Die Schweizerische Alpine Mittelschule Davos ist Christoph Hangartner, der seit 2005 als Lehrperson für Biologie und seit 2006 als Prorektor die Geschicke unserer Schule massgeblich mitprägte, zu grossem Dank verpflichtet. Die Schule konnte von seinem breiten Fachwissen und seiner guten Vernetzung in vielerlei Hinsicht profitieren. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, Erfolg und Befriedigung im neuen beruflichen Umfeld.

- Als Nachfolgerin wählte der Stiftungsrat der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos per 1. Juni 2017 Barbara Hofmänner als neue Prorektorin. Barbara Hofmänner studierte an der Universität Zürich Biologie und Mathematik und unterrichtet seit August 2010 an der SAMD Mathematik. Barbara Hofmänner ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Hofmänner und wünschen ihr in ihrer neuen Funktion viel Erfolg.

- Per Schuljahr 2017/18 wird Andres Werth ein kleines Pensum Geografie an unserer Schule übernehmen. Andres Werth schloss 2004 die Matura an der SAMD ab und kehrt somit an seine Schule zurück.

- Mit grosser Trauer und Bestürzung mussten wir im März 2017 von Anneliese Eggli, Lehrperson für Englisch und Französisch, Abschied nehmen. Sie verstarb nach kurzer schwerer Krankheit. Anneliese Eggli war seit August 1984 an der Schweizerischen Alpinen Mittelschule tätig, unzählige Jahrgänge von Schülerinnen und Schülern genossen bei ihr einen fachkundigen und engagierten Unterricht. Mit Frau Eggli verlieren wir eine Lehrperson, die sich immer für das Wohlergehen ihrer Schützlinge eingesetzt hat. Eine Würdigung des Lebens und Wirkens von Anneliese Eggli durch ihren langjährigen Lehrerkollegen und guten Freund Martin Berger finden Sie ebenfalls in diesem Jahresbericht.



# Internat + national = international?

GUNDOLF BAUER, INTERNATSLIMITER

Wir sind ein nationales Internat. Unsere drei internationalen Schülerinnen und Schüler von insgesamt 52 in diesem Jahr sind eher wie einzelne Orchideen auf einer Bergwiese. Sehen wir uns unsere Internatsschülerinnen und Internatsschüler aber etwas genauer an, stellen wir fest, dass fast die Hälfte von ihnen einen ausländischen Elternteil hat, der entweder aus Brasilien, Italien, Frankreich, Deutschland, Russland, Österreich, Thailand, Polen, China oder Spanien kommt. Sind wir also doch ein internationales Internat? Tatsache ist, dass die SAMD keinen internationalen Abschluss anbietet und deswegen für internationale Kundschaft selten die erste Wahl ist. Allerdings besitzt nicht nur die Schülerschaft Wurzeln im Ausland, sondern auch das Betreuerteam. Im Internat arbeiten Pädagogen aus vier unterschiedlichen Nationen (Schweiz, Österreich, Holland und Deutschland) zusammen – ein internationales Team. Die Sprachwurzeln der vier Nationen sind aber eng verwandt bis identisch, weshalb sich die Frage aufdrängt, ob das immer noch international sei?

## INTERNATIONAL BEDEUTET NICHT ZWANGSLÄUFIG EIN OFFENERES UMFELD

Das Wort «international» stammt aus dem Lateinischen «inter» (zwischen) und «natio» (Volk), weshalb für viele der Begriff Weltoffenheit und kultureller Austausch suggeriert. Doch wie nennt sich das, wenn sich an einer internationalen Schule nationale Gruppen bilden, die nichts miteinander zu tun haben wollen, sich schlimmstenfalls bekämpfen? Keine Frage, die Schule bleibt international, auch wenn der alltägliche Umgang zwischen den Nationen nicht wunschgemäss funktioniert. Offenkundig bezeichnet demnach der Begriff «international» keine Gesinnung oder Philosophie und intendiert erst recht keine konkreten Handlungsanweisungen. Vielmehr müssen wir Internationalität im schulischen Alltag nicht einfach nur als kulturelle Bereicherung verstehen, sondern die dadurch entstehende Verantwortung ernst nehmen. Internationalität birgt immer auch Risiken, für die meistens kein Patentrezept bereitliegt.

## INTERNATIONALITÄT IST EINE HERAUSFORDERUNG FÜR ALLE

Dieses Jahr schloss ein chinesischer Schüler aus dem Internat der SAMD mit der Matura ab. Wie kann ein Ju-

gendlicher aus einer grundlegend anderen Sprachkultur einen Abschluss erreichen, der Deutsch als Muttersprache voraussetzt? Unser Rektor, Severin Gerber, hob in seiner inoffiziellen Ansprache beim gemeinsamen Abschlussessen mit den Lehrpersonen und Schülern die Ausdauer und Anstrengungen hervor, die dieser chinesische Schüler auf sich genommen hatte, um sein Ziel zu erreichen. Der lange Beifall seiner Kollegen zeigte nicht nur, dass ihm niemand diese Hervorhebung neidete, sondern vielmehr gönnte. Der schulische Erfolg ist dabei nur die eine Seite der Medaille. Sich als Heranwachsender in einem fremden Kulturkreis zurechtzufinden, weit weg von der eigenen Familie, ist vermutlich noch schwieriger. Der betreffende Schüler hat in den fünf Jahren an unserer Schule viel von sich als Mensch preisgegeben und so viele Sympathien erworben. Aber auch die Kollegen und Lehrpersonen sind in so einer Situation gefordert. Wenn die gewohnten Regeln des Umgangs oder der Beurteilung nicht greifen, kann das schnell in Ablehnung übergehen. Sie müssen ebenfalls bereit sein, andere Massstäbe anzulegen und sich auf den anderen kulturellen Hintergrund einzulassen.

## DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die erfolgreiche Integration des chinesischen Schülers und anderer internationaler Schülerinnen zeigt, dass diese Bereitschaft an der SAMD in allen Bereichen vorhanden ist. Weltoffenheit, Toleranz und Neugier auf andere Kulturen sind wichtige Säulen im Selbstverständnis der SAMD. Wie diese gelebt werden, zeigt sich dann aber erst im Einzelfall, im Umgang mit den verschiedenen Persönlichkeiten, bei dem man sich nicht mehr hinter Begriffen wie „international“ oder „weltoffen“ verstecken kann. Letztlich steht bei uns immer der einzelne Mensch im Mittelpunkt. Unser Interesse, das wir den uns anvertrauten Jugendlichen entgegenbringen, ist unabhängig von deren nationalen Herkunft. Die Jugendlichen individuell zu fördern, so gut wir können, bleibt unsere Hauptaufgabe auch im nächsten Schuljahr – ganz gleich ob Edelweiss oder Orchidee.

# Zum Hinschied von Anneliese Eggli

VON MARTIN BERGER, LANGJÄHRIGER LEHRERKOLLEGE DER VERSTORBENEN



*Der Tod ist gross.  
Wir sind die Seinen  
Lachenden Munds.  
Wenn wir uns mitten im Leben meinen,  
Wagt er zu weinen  
Mitten in uns.*

*Rainer Maria Rilke*

Am 19. März dieses Jahres musste Anneliese Eggli aus dem Leben scheiden, nachdem sie sich nur drei Monate zuvor mit dem Schicksalsschlag der Diagnose einer unheilbaren Krankheit konfrontiert sah. Ihr Umgang mit der Hiobsbotschaft zeugte von einer Haltung, die Anneliese Eggli Zeit ihres Lebens eigen war. Contenance und Besonnenheit verliehen ihrem Wesen jenes Mass an Würde, das sie zu einer überaus geachteten und geschätzten Persönlichkeit machte.

Anneliese Eggli war nicht ein Mensch der lauten Worte. Wenn auch mit Eloquenz ausgestattet, liess sie sich nie mit Überschwang, aber umso mehr mit nobler Zurückhaltung vernehmen. Das Rampenlicht suchte sie nicht. Eine fundierte Meinung am richtigen Ort und zum passenden Zeitpunkt pointiert und ohne Selbstüberschätzung zu äussern, war ihr jedoch sehr wohl ein Bedürfnis und Anliegen. Dieses wusste nicht zuletzt die SAMD zu schätzen, an der Anneliese Eggli während mehr als dreissig Jahren als Lehrerin für Französisch und Englisch tätig war.

Den vielen Schülerinnen und Schülern bleibt die Verstorbene als eine Pädagogin in Erinnerung, welche die Ler-

nenden mit Passion, wohl dosierter Autorität und einer grossen Portion Geduld zu unterrichten verstand. Anneliese Eggli war nicht zuletzt dieser Qualitäten wegen in hohem Masse respektiert und beliebt zugleich. Schliesslich erinnert sich die Lehrerschaft mit einem Gefühl der Wehmut an eine Kollegin, die mit wohlthuend diskreter Präsenz auffiel. Wenn auch der kontradiktorischen Auseinandersetzung angetan, war Anneliese Eggli die Suche nach Eintracht und Harmonie immer wichtig. Letztere animierte gelegentlich zum willkommenen Gedankenaustausch in geselliger Runde. Viel zu früh endete mit dem Tod von Anneliese Eggli ein Leben, zu dem verlässliche Pflichterfüllung ebenso gehörte wie der epikureische Umgang mit dem Hedonismus.

Im Rahmen einer Gedenkfeier nahm unsere Schule Ende März Abschied von Anneliese Eggli. Lehrerkollegium, Schülerschaft und Personal der SAMD vermissen einen lieben Menschen.

# Würdigung Dr. Christoph Hangartner

VON PROF. DR. ERICH SCHNEIDER,  
PRÄSIDENT SCHUL- UND STIFTUNGSRAT



Ende Mai verliess Christoph Hangartner nach 12 Jahren intensiver Tätigkeit unsere Schule. Das bietet die Gelegenheit, einem verdienten Mitglied der Schulleitung den gebührenden Dank abzustatten.

Christoph Hangartner studierte Molekularbiologie und Immunologie an der Universität Zürich und promovierte bei Novartis am Biozentrum der Universität Basel. Diese Nähe zu Wissenschaft und Industrie durchdrang seine gesamte Tätigkeit. Er wurde 2005 als Lehrbeauftragter für Biologie an der SAMD eingestellt und bereits ein Jahr später zum Prorektor und Hauptlehrer für Biologie gewählt. Als Lehrer förderte und forderte er seine Schülerinnen und Schüler. Er bot aktuelles Wissen, erwartete aber auch eigene, strukturierte Überlegungen. Er war zusammen mit dem ehemaligen Rektor Hansruedi Müller massgeblich daran beteiligt, den Stellenwert der Naturwissenschaften an der SAMD zu stärken und betreute eine Vielzahl von Schülerarbeiten. In der Schulleitung engagierte er sich neben den vielen fachlichen und administrativen Arbeiten bei ordentlichen und ausserordentlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel „Schweizer Jugend forscht“ bis hin zum Final 2015. Er hob die Datenverarbeitung und insbesondere die digitale Kommunikation an der SAMD auf ein neues Niveau. Er leistete auch wesentliche Beiträge zum Auftritt der SAMD in der Öffentlichkeit. Wir danken ihm für die kreative und hervorragende Zusammenarbeit und wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

# Die Mediathek erweitert ihr Angebot

SUNG HEE KIM, MEDIATHEKARIN

Die Schwedische Akademie gab Mitte Oktober 2016 bekannt, dass der Sänger und Songwriter Bob Dylan als erster Popmusiker den Literaturnobelpreis erhält. In seiner unkonventionellen Nobelpreis-Rede – als Tonträger-Aufnahme verfasst – hob der Preisträger seine Bewunderung für die Werke «Moby Dick» von Herman Melville, «Im Westen nichts Neues» von Erich Maria Remarque und die «Odyssee» des griechischen Dichters Homer hervor, welche sein Schaffen nachhaltig prägten. Auch jeder von uns hat mindestens ein Buch, das eine grosse Bedeutung oder einen hohen Stellenwert in unserem Leben einnimmt. Ich bin überzeugt, dass alle diese Werke in unserer Mediathek zur Verfügung stehen. Denn seit März ist die Mediathek der SAMD, wie auch die anderen Mittelschulbibliotheken im Kanton Graubünden, Einzelmitglied im Verein Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz). Dadurch hat sich das direkt abrufbare Medienangebot schlagartig um 36'800 Medien oder rund 800% erhöht.

## DIGITALE BIBLIOTHEK OSTSCHWEIZ

Das Angebot von Dibiost ist ein grosser Gewinn für eine Kleinmediathek mit beschränkten Platz- und Geldressourcen. Das Login ist benutzerfreundlich gestaltet

und lädt zum Stöbern ein. Mit dem Beitritt wird zusätzlich die Zusammenarbeit mit anderen Schulbibliotheken gefördert. Dies hat unter anderem den Vorteil, dass mittelschulspezifische Bedürfnisse gemeinsam geäussert werden können und dadurch grösseres Gehör im Verbund finden.

Die Aufgabe der Mediathek ist es, die Aktualität sowie Anzahl der verfügbaren Medien hoch zu halten. Sucht man die von Nobelpreisträger Bob Dylan oben genannten Werke im neuen Online-Katalog, erscheinen erfreulicherweise gleich mehrere Treffer. So stehen neuerdings sogar Klassiker in unterschiedlichen Medienarten zur Verfügung: sowohl als gedrucktes Buch, aber auch als DVD, E-Book oder E-Audio. Diese Angebotserweiterung stellt einen innovativen Schritt dar und bildete zugleich den Schwerpunkt der Mediatheksarbeit in den letzten Monaten.

Für die selbständige Nutzung der digitalen Medien sowie der Online-Datenbanken ist eine ausführliche Einführung notwendig. Anfangs Schuljahr erhalten deshalb alle Erstklässler einen kurzen Einblick im Rahmen einer Mediathekseinführung. Eine umfassende, allenfalls im Unterricht integrierte Einführung in die Mediensuche, könnte die Hemmschwelle bei den Schülerinnen und Schülern

weiter abbauen. Dieses Thema wurde in der Mediathekkommission aufgenommen und es werden derzeit nach Lösungen gesucht.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Oktober bot sich die Gelegenheit, den Lehrpersonen im Rahmen der Lehrerkonferenz die bisherigen und zukünftigen Entwicklungen der Mediathek aufzuzeigen. Einen Monat später trafen sich sieben Bibliothekarinnen aus der Region Prättigau und Davos an der SAMD. Die Teilnehmerinnen wurden in die Mediathek eingeführt und so über das Angebot und die Nutzung informiert. Dabei wurden die jüngsten Entwicklungen im Leseverhalten bei Jugendlichen rege diskutiert und nach neuen Massnahmen für die Leseförderung gesucht. Diese Treffen sind eine wichtige Plattform für den Austausch, die Vernetzung und die Weiterentwicklung unter den regionalen Bibliotheken.

## STATISTIK

Der physische Medienbestand im Berichtsjahr ist um 11% gestiegen. Dieser Bestand lässt in den heutigen Räumlichkeiten kein Wachstum mehr zu. Dank des laufend aktualisierten Medienangebots ist die Fernleihe rückläufig. Die Nutzung der digitalen Medien ist leicht angestiegen, was mit dem wachsenden Interesse und dem neuen, attraktiven Angebot der Dibiost zu begründen ist.



Zahlen und Fakten	2015/16	2016/17
Printmedien	3948	4346
Nonbooks (CD, DVD, Zeitschriften)	442	524
Ausleihe	1120	1211
Fernleihe	47	32
Aktive Benutzer	86	82
dibiost Download	56	89

## HERZLICHEN DANK

Die Weiterentwicklung der Mediathek ist nur mit Unterstützung der Schulleitung und der Mediathekkommission möglich. Konstruktive Inputs und Feedbacks von engagierten Lehrpersonen sind wertvolle Inspiration für die Mediatheksarbeit. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen, die mir in der Mediathek mit Vertrauen und Wertschätzung begegnen. Ein Dankeschön gebührt auch Fintan Marugg (G6a) und Lotta Bergfeld (G5b) für ihren Einsatz als Aushilfen in der Mediathek.

## AUGUST

- 7.-12. 5. Kinderuni mit folgenden Themen: «Sternspiele», «Spurensuche», «Klangwelten», «Fahr mit der Sonne» und «Wetterphänomene»



22. Start des Schuljahres im Plenum  
31. Ausflug des Lehrervereins in den Botanischen Garten Alpinum Schatzalp

## SEPTEMBER

- 3./4. Gemeinschaftswochenende des Internats: Ausflug ins Engadin mit Bogenschiessen und Kletterpark



6. Sporttag mit Leichtathletikwettkämpfen und Mannschaftsturnieren  
7. Informationsveranstaltung Primarschule Davos, 5. Primarklassen  
8. Besuchstag Uni/ETH Zürich, G6  
12.-16. Projektwoche  
Klassen G1-4: Programmieren mit LegoMindstorm, Museen in Davos, Kurzgeschichten selber schreiben, Weg des Wassers (Velotour am Rhein), Songwriting, Analoge Fotografie, Wirtschaftswoche  
Klassen G5: Schwerpunktwoche  
Klassen GH6: Kulturreisen nach Griechenland und Dublin  
H45: IDAF



- 26.-28. Informationsabende Eintritt Gymnasium/HMS in Davos, Klosters und Tiefencastel  
29. Bündner Mittelschulmeisterschaft Leichtathletik in Chur, Games in Schiers  
30. Bündner Mittelschulmeisterschaft Fussball in Schiers

## OKTOBER

- 2.-15. Sprachaufenthalt der Klasse G5b am Liceo Galileo Galilei in Catania, Sizilien  
8.-23. Herbstferien  
24. Abgabe der Maturaarbeiten/IDPA  
26. Lehrerkonferenz  
27. Besuchstag für 6. Klässler Primarschule Unterschnitt

## NOVEMBER

2. Labornachmittag für 6. Klässler Primarschule Albulatal und Prättigau  
3. Besuchstag für 6. Klässler Primarschule Davos Dorf  
8. Wilde Shamrock Touring Theater «Globalisation» / «The Unknown Irish»  
9. Zwischenzensurkonferenz Klassen G1-6, H4-6  
17.-20. EEYP in Hamburg  
17.-19. Öffentliche Besuchstage, Elternabende Klassen G1, G3, H4  
19. SAMDtag mit Gemeinschaftswochenende und Internatsball



26. GV DMV Davoser Mittelschulvereinigung im Posthotel Davos

## DEZEMBER

7. Infotag Uni Bern  
21. Adventsfeier im Internat  
22. Adventsfeier der SAMD in der Kirche St. Johann  
22. Weihnachtsessen mit Ehemaligen Lehrpersonen

## JANUAR

11. Präsentation Maturaarbeiten/IDPA  
25. Zensurkonferenz 1. Semester  
27. Semesterende, Zeugnis 1. Semester  
28. Öffentliche Präsentation der Maturaarbeiten/IDPA  
30. Start 2. Semester

## FEBRUAR

1. Lehrerkonferenz  
2. Bündner Mittelschulmeisterschaft Ski/Schneesport in Pontresina, Unihockey in Zuoz  
3. Bündner Mittelschulmeisterschaft Volleyball in Davos  
14. Kantonale Aufnahmeprüfung AP1  
14. Vorstellung der Schwerpunktfächer und Zweisprachigen Matura für 3. Klässler  
18. SAMDtag mit Fussballturnier und Schulfest Bunter Abend



22. Lehrerverein Referat «Intrinsische Motivation»  
25.2.-5.3. Sportferien

## MÄRZ

7. Berufswahlveranstaltung G4  
14. Kantonale Aufnahmeprüfungen AP3  
16. Schneetag Rinerhorn  
24./25. Weiterbildung Lehrerschaft und Internatsteam in Ascona zum Thema «Pädagogische Grundhaltungen»  
29. Zwischenzensurkonferenz G1-5, H45

## APRIL

8. SAMDtag mit Theateraufführung «Die Verwandlung»



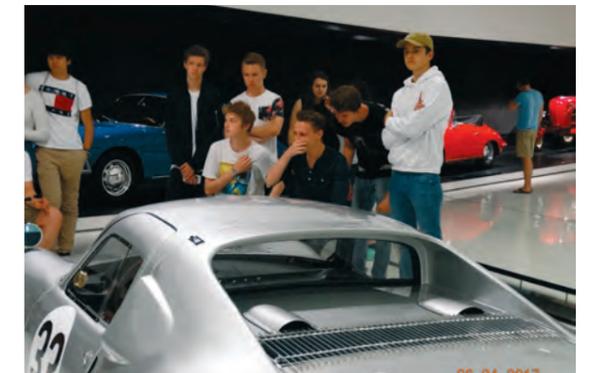
- 14.-17. Ostern  
22.4.-14.5. Frühlingsferien

## MAI

- 18.-24. Schriftliche Maturaprüfungen  
25.-28. Auffahrt

## JUNI

- 3.-5. Pfingsten  
14.-16. Mündliche Maturaprüfungen  
15. Berufswahlveranstaltung G5  
17. Verabschiedung der Abschlussklassen, Zeugnisübergabe  
24./25. Kulturwochenende des Internats mit Ausflug nach Stuttgart, Besuch des Porschemuseums



27. Zensurkonferenz G1-5, H4  
30. Abschlussfeier Handelsdiplom

## JULI

4. Abendliches Fussballturnier im Hof der SAMD  
5. Zensurkonferenz G1-5, H4  
6. Jahresschlussessen für alle SAMD Mitarbeitenden  
8.7.-21.8. Sommerferien

### SCHULJAHR 2016/17

Fächer	G1	G2	G3	G4	G5	G6
<b>Erstsprache</b>						
Deutsch	4	4	4	4	4	4
<b>Zweite Landessprache</b>						
Italienisch	3	3				
Französisch oder Italienisch			4	4	4	3
<b>Dritte Sprache</b>						
Englisch	4	3	3	3	3	4
<i>Englisch (Eintritt in G3 aus Sek)</i>			0.5			
Latein		4	3			
<b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>						
Algebra	4	4				
Geometrie	2	2				
Mathematik			4	4	4	4
<i>Mathematik (Eintritt G3 aus Sek)</i>			0.5			
Naturlehre (Ph/Ch/Bio)	4	2				
<i>Naturlehre (Eintritt G3 aus Sek)</i>			2			
Biologie			2	2	1	2
Chemie				2	2	2
Physik				2	2	2
<b>Geistes- u. Sozialwissenschaften</b>						
Geografie	2	2	2	2	1	2
Geschichte	2	2	2	2	2	3
<b>Kunst</b>						
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2*	2*	
Musik	2	2	2	2*	2*	
<b>Schwerpunktfach</b>						
Biologie / Chemie						
Latein				5	6**	5
Angewandte Mathematik / Physik						
Wirtschaft und Recht						
<b>Ergänzungsfach</b>						
Bildnerisches Gestalten						
Geografie						
Geschichte						
Informatik					3	3
Musik						
Sport						
Wirtschaft und Recht						
<b>Maturaarbeit</b>						
Maturaarbeit						1
<b>Weitere obligatorische Fächer</b>						
Turnen und Sport	3	3	3	3	3	3
Religion und Ethik	2	2				
Einführung in Wirtschaft und Recht			2			
Hauswirtschaft		2				
Tastaturschreiben / Textverarbeitung	1	1		1		
Arbeitstechnik					0.5	
<b>Total Unterricht</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>36</b>	<b>37.5</b>	<b>38</b>

\* Wahl zwischen Bildnerischem Gestalten und Musik (4. + 5. Klasse)

\*\* 5. Klasse inkl. 1 Lektion für die interdisziplinäre Arbeit

### SCHULJAHR 2016/17

Fächer	H4	H5	H6
<b>Grundlagenfächer</b>			
Deutsch	4	4	4
Französisch	4	4	4
Englisch	4	3	5
Geschichte / Staatslehre	2	2	2
Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht	3	3	3
Mathematik	3	3	
<b>Schwerpunktfach</b>			
Finanz- und Rechnungswesen	2	3	5
<b>Ergänzungsfächer</b>			
Geografie	2	2	
Naturwissenschaften	2	2	
<b>Beruflicher Unterricht</b>			
Information, Kommunikation, Administration (inkl. Informatik)	4	4	4
Integrierte Praxisteile		4	
Fächerübergreifende Projekte			3
IDPA			1
<b>Weitere Fächer</b>			
Turnen und Sport	3	3	3
<b>Total Unterricht</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>34</b>

- Fussball (ganzes Jahr)
- Volleyball (halbes Jahr)
- Leichtathletik (¼ Jahr)
- Tanzen/Fitness/Yoga (ganzes Jahr)
- Games (¼ Jahr)
- Sportteam (ganzes Jahr)

## FREIFÄCHER

- Chor
- Theater
- Fotografie
- Italienisch
- Internat. Sprachdiplome (I, F)
- Debate Club
- Orchester
- Sport (Volleyball, Fussball, Tanzen/Fitness/Yoga, Leichtathletik, Games, Sportteam)

Zusammenstellung der Schüler nach Wohnort der Eltern (Stand Ende April 2017)

Schweizer	Intern	Extern	Total	
Davos	1	142	143	62.5 %
Übriges Graubünden	6	16	22	9.5 %
Zürich	19		19	8.3 %
Aargau	5		5	2.2 %
Nidwalden	1		1	0.4 %
Schwyz	4		4	1.7 %
Schaffhausen	1		1	0.4 %
Tessin	2		2	0.8 %
Fürstentum Liechtenstein	1		1	0.4 %
Auslandschweizer	4		4	1.7 %
	44	158	202	87.9 %

Ausländer	Intern	Extern	Total	
Davos	1	16	17	7.4
Übriges Graubünden	1	4	5	2.2 %
Übrige Schweiz	4		4	1.7 %
Russland	1		1	0.4 %
China	1		1	0.4 %
	8	20	28	11.3 %
	52	178	230	100 %

Nach Schulabteilungen verteilen sich die Jahresschüler wie folgt:

	Ende Aug. 2016	Ende Okt. 2016	Ende Jan. 2017	Ende April 2017
Total	222	222	228	230
Extern	177	177	178	178
Intern	45	45	50	52
1. Klassen	30	30	30	30
2. Klassen	32	32	32	32
3. Klassen	(1*) 30	(1*) 30	(1*) 33	(1*) 34
4. Klassen	(1*) 34	(1*) 34	(4*) 29	(4*) 29
5. Klassen	34	34	35	(1*) 36
6. Klassen	36	36	36	36
Handelsmittelschule	20	20	22	22
Primar SAMD	3	3	5	5
Sekundar Volksschule (Internat)	1	1	1	1
Knaben	121	121	127	129
Mädchen	101	101	101	101

(\* ) Anzahl SchülerInnen im Urlaub / Auslandsaufenthalt

\* interne Schüler

◇ nur während eines Teils des Jahres anwesend

### GYMNASIUM

#### G1a

Bartelt Kim Amelie  
 Bisig Rea  
 Cafilisch Tobias  
 Eicher Ilana  
 Giannini Livia Nadja  
 \* Gardon Noah Maxim  
 ◇ \* Grossmann Philipp  
 Heim Maximilian Florian  
 Hoffmann Sandra  
 Illi Nicklas Jan  
 Kühnis Tim  
 Lehmann Jannis  
 Pignatelli Sofia  
 \* Salnikov Richard  
 Seger Laura  
 Todt Niklas Gian  
 Winkler Lisa Anna

#### G1b

Balzer Gian-Luca  
 Bauriedl Ralya Moana  
 Bluvol Andrin  
 Bromeis Salome Elena  
 Finsterle Severin Nikolai  
 Gredig Nino  
 Hagen Mona  
 Hofmänner Nina  
 Hofmänner Reto  
 Perren Marlène Sophie  
 Rissi Colin Martin  
 Schneider Nino  
 Stiffler John Frédéric  
 Wey Natanaël Elia

#### G2a

Alther Mirjam Carolina  
 Brändli Gino Sonu  
 Gröbner Andreas  
 Hügli Jan  
 Jonas Nils Daniel  
 Lauber Annina Sarah  
 Ludwig Anne-Sophie  
 Marty Tom  
 Ravindran Abiramy  
 Schmid Oliver Felix  
 Siegenthaler Ariane  
 Stöhr Selina Flurina  
 Stricker Anna  
 \* Trösch Alexander  
 Van Schagen Sanne  
 ◇ \* Verhoeven Timothy  
 Weber Alexander Berk

#### G2b

Baetschi Flurina Neva  
 Calörscher Jonas Nikolai  
 Caspar Laura  
 \* Ender Nicola  
 Fluor Sina  
 Gerber Mic Andri Bastian  
 Grond Maira  
 Kreienbühl Livia Rahel  
 Luzi Linus Sebastian  
 Messerli Alessia Romina  
 Pfiffner Alia Fabia  
 Riedi Remo  
 Thalhofer Viola  
 Tresch Flavia  
 Virchow Julian Constantin

#### G3a

◇ \* Blandford Joseph  
 Caruso Rocco  
 Darnuzer Jan Rafael  
 ◇ Diongue Laine  
 \* El Sammra Karim  
 Gashi Shaip  
 \* Hinny Nico  
 ◇ \* Kaltenborn Nirek  
 \* Knecht Lorenzo  
 \* Müller David  
 \* Munzinger Leonardo Falk  
 \* Nefedova Mariia  
 Pinto Castro Ana  
 Salamon Dominik  
 \* Weninger Benedikt  
 Winstral Elyse

#### G3b

Bebi Selina Anika  
 Bisig Noe  
 Bryner Sina  
 Eicher Shanya  
 \* Frasca Marco  
 Glarner Laurin  
 Hofmänner Jann  
 Keller Livia Melanie  
 Knoflach Timothy  
 Kühnis Sabrina  
 \* Lappe Hannah Su-Yuan  
 Nerreter Lucas  
 Sretovic Tanja  
 \* Vogelsang Luis  
 Wehrli Mika Enno

#### G4a

Bernhard Samuel Elias  
 Bouchraiet Jonas  
 Bromeis Damaris Dina  
 Florin Janina Sarah  
 \* Garbade Ruben Daniel  
 \* Grossmann Lucas  
 Jonas Lea Kristina  
 Kistler Lukas Flurin  
 ◇ \* Meyer Vera  
 Moser Lea  
 Müller Alexandra  
 Perlati Luisa Maria  
 ◇ \* Römer Simon-Noah  
 Schmed Chiara Maria  
 Sono Brun Ivana Paula  
 Van Schagen Jelle  
 Wilhelm Peter

#### G4b

Buol David  
 Castelmur Fabia  
 \* Gattiker Alessio  
 \* Gattiker Colin  
 Gut Sandro  
 Keuning Bas  
 \* Kneller Eric  
 Langenegger Barblina  
 Lauber Tobias  
 Nydegger Samuel Marc  
 Perren Isabella Anna  
 Riedi Senia  
 von Escher Nico  
 \* Wittwer Joel Nicolas

#### G5a

Ambühl Simon Alexander  
 Castelmur Maurus  
 \* Grossmann Till  
 Gruber Flurina  
 Gwerder Anika  
 Keuning Tim  
 Kreuzen Nick Benjamin  
 Meier Daniel Maria  
 Schmed Désirée Suzanne  
 Schnetzler Michael Joël  
 ◇ \* Schöneborn Constantin  
 Stiffler Anton Marcel  
 Wehrli Maureen Alyssa  
 ◇ \* Wild Dennis  
 Winstral Trevor

#### G5b

Ambühl Anna  
 Bergbauer Jan David  
 Bergfeld Lotta  
 Carigiet Patric  
 Chon Chi Fong  
 Compagnoni Sandro  
 Cuenet Yelena Lolita  
 \* Fanchini Chiara  
 \* Fuchs Nadja  
 Hager Alisha  
 Hehli Fabio  
 Hili Erena  
 Hügli Anja  
 \* Kapcevičute Laura  
 Kühnis Ramona  
 \* Luccarini Francesca  
 Pfiffner Sven  
 Pritzi Lena-Maria  
 Ris Luna-Giuliana  
 Vögele Silja Michaela  
 Vuksanovic Larisa

#### G6a

Balzer Lara  
 Balzer Sebastian  
 Benz Milena  
 Bojic Vanesa  
 Breuer Megan Joanna  
 Florin Andri  
 Gehring Jann Jakob  
 Hoffmann Florian  
 Marugg Fintan  
 Perren Gian-Marc  
 Perseus Lena  
 Schacht Tiziano  
 Stahl Johannes  
 Stephani Sina Virginie  
 Stricker Samuel  
 Wyler Aysin

#### G6b

Adank Sina  
 Bärtschi Olivia  
 Bravo Luca  
 \* Furrer Jan Maximilian  
 Gröbner Klaus  
 \* Han Jingchen  
 \* Hunziker Micha  
 Kühnis Jasmin  
 \* Li Vivian Nange  
 Mori Janik  
 ◇ \* Nüesch Laura Julia  
 Pfeiffer Simona Christina

Regli Josias  
 \* Rieder Fynn  
 Sachs Julian Clark  
 Schraemli Matthias  
 Sulger Sophia  
 Virchow Christian  
 Vögele Lea  
 Von Arx Shirin

### HANDELSMITTELSCHULE

#### H4

Al-Zubaidi Joel Akim  
 Ambühl Sina Maria  
 Arioli Keanu Ryan  
 \* Bolanz Julius  
 \* Leutwiler Thierry  
 Liebing Simon Andreas  
 Schneider Raphael  
 Schraemli Raphael Stefan  
 \* Zollinger Gian

#### H5

\* Gerber Nick  
 Huber Raphael  
 Leoni Alessandra  
 Niederhauser Cristina

#### H6

Bergamin Lukas  
 \* Cramer Claudia Patricia  
 \* Hangl Luca  
 Hartmann Stefan  
 Kurz Marisa  
 \* Pleisch Jocelyn  
 \* Steffenoni Luca  
 \* Styger Jenny  
 Vrabec Denis

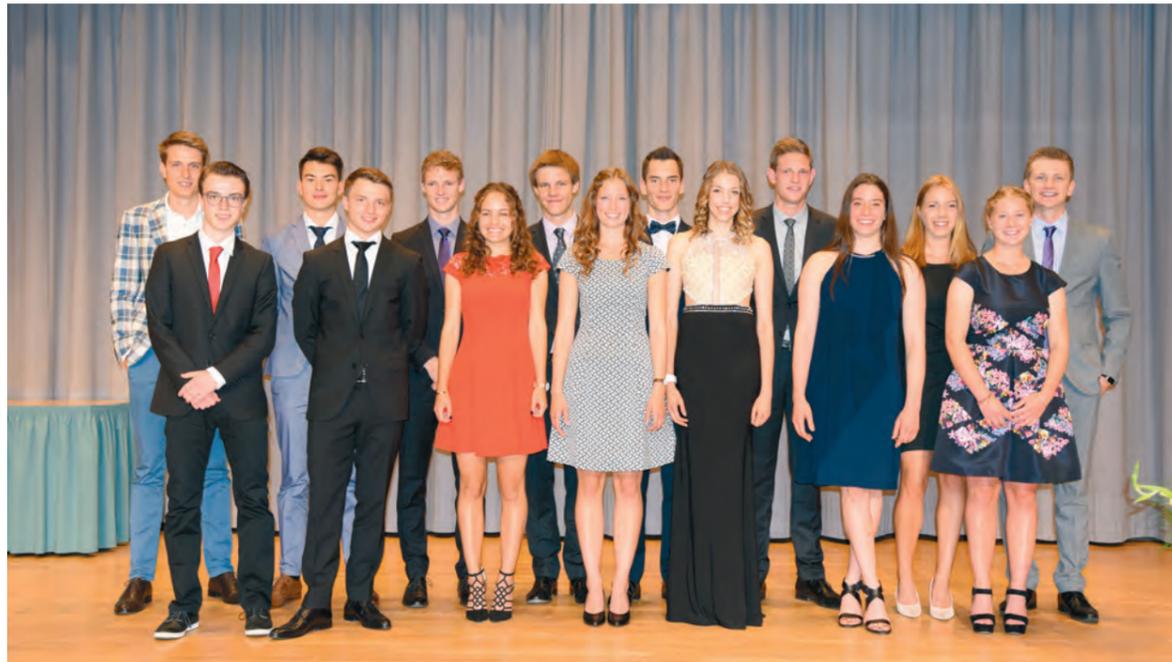
### PRIMARKLASSE

\* Dalbosco Luca  
 Matthys Philippe Henrik  
 ◇ \* Reber Tim Dustin  
 ◇ \* Trösch Lukas  
 \* Verhoeven Nalani

### URLAUB

Buol David (2. Semester)  
 Kühnis Laura  
 Langenegger Barblina (2. Semester)  
 Perren Isabella Anna (2. Semester)  
 Vertacnik Jann

G6a



Von links nach rechts: Sebastian Balzer, Fintan Marugg, Gian-Marc Perren, Johannes Stahl, Andri Florin, Aylin Wyler, Florian Hoffmann, Lena Perseus, Tiziano Schacht, Megan Breuer, Jann Gehring, Milena Benz, Lara Balzer, Sina Stephani, Samuel Stricker

G6b



Von links nach rechts: Jingchen Han, Christian Virchow, Julian Sachs, Sophia Sulger, Klaus Gröbner, Josias Regli, Lea Vögele, Laura Nüesch, Micha Hunziker, Simona Pfeiffer, Sina Adank, Vivian Li Nange, Jasmin Kühnis, Olivia Bärtschi, Luca Bravo, Janik Mori, Shirin von Arx, Matthias Schraemli

H6



Von links: Claudia Cramer, Jocelyn Pleisch, Lukas Bergamin, Luca Hangl, Marisa Kurz, Jenny Styger, Luca Steffenoni, Stefan Hartmann, Denis Vrabec

Abschluss Berufsmaturität



Von links nach rechts: Cindy Casparis, Camil Kolic, Jan Gartmann, Giorgio Triulzi, Ursina Derungs (auf dem Bild fehlen: Marco Finschi und Nick Huber)

G6a	Schüler/in	Titel	Betreuer/in
	Balzer Lara	Therapeutisches Klettern – Als zusätzlicher Behandlungsbaustein in der Depressionsbehandlung	Schmid Markus
	Balzer Sebastian	Die Schweiz mit und ohne Euro-Mindestkurs – ein Vergleich	Berger Martin
	Benz Milena	Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik in Bezug auf die Trisomie 21 aus medizinischer, sozialetischer und rechtlicher Sicht	Röthlisberger Rolf
	Bojic Vanesa	Der Psychopath – Untersuchung der historischen Gesichtspunkte, der Krankheitsentwicklung, der Therapiemöglichkeiten sowie die Wahrnehmung gefährlicher Persönlichkeiten im Alltag	Röthlisberger Rolf
	Breuer Megan	Ist Yoga eine wirksame Methode zur Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit?	Furter Simone
	Florin Andri	Kinetische Tapes – ein Modetrend oder Doping	Schmid Markus
	Gehring Jann	Automatisierung eines Gewächshauses	Kaufmann Sabine
	Hoffmann Florian	Bedarfsabklärung Heliport Davos	Ragetti Gian Andraia
	Marugg Fintan	Erlernen und Untersuchen der isländischen Sprache basierend auf dem Konzept der Interkomprehension	Giudicetti Gian Paolo
	Perren Gian-Marc	Untersuchung der Wirksamkeit dreier spezifischer Skischliffe für unterschiedliche Temperatur- und Schneebedingungen	van der Graaff André
	Perseus Lena	Hirn-Computer-Schnittstellen basierend auf der P300-Welle: Brain Painting im Selbstversuch	Hangartner Christoph
	Schacht Tiziano	Analyse des Davoser Baustils zwischen 1850-1930, mit zeitgenössischem Modell	Müller Andrea
	Stahl Johannes	Effekte eines 3-wöchigen, individuellen Rehabilitationsprogramms bei atemwegserkrankten Patienten der Hochgebirgs Klinik Davos	Schorbaum Eva
	Stephani Sina	Morbus Raynaud – ein Beschrieb des Krankheitsbildes und der heutigen Therapieansätze mit einem Exkurs in die Erforschung des Krankheitsauslösers	Hangartner Christoph
	Stricker Samuel	Neuinfektionen mit <i>Haemonchus contortus</i> auf einer Schweizer Alp: Eine Feldstudie mit Ziegen	Hangartner Christoph
	Wyler Aylin	Herstellung und Design eines Fruchtjoghurts ohne Zucker	Müller Andrea

G6b	Schüler/in	Titel	Betreuer/in
	Adank Sina	Stellenwert von Omalizumab in der Asthmatherapie bei Kindern und Jugendlichen	Hangartner Christoph
	Bärtschi Olivia	Superbia in den «Metamorphosen» Ovids	Gerber Severin
	Bravo Luca	Vertonung von Poetryslam im Stile eines Melodrams mittels Analyse und Vergleich von Stilmitteln bekannter Werke	Schlawitz Marco
	Furrer Jan	Zukunft braucht Vergangenheit – Die sich verändernde Bedeutung des Athletenmanagements für Transfers im Profifussball	Bergamin Ivan
	Gröbner Klaus	Die Bestimmung der Wolkenbedeckung mittels einer hemisphärischen Infrarotkamera	van der Graaff André
	Han Jingchen	Water Rocket Launching	van der Graaff André
	Hunziker Micha	Blackout – Die Schweiz im Dunkeln	Möckli Matthias
	Kühnis Jasmin	Entwicklung des alpinen Skirennsports im Nachwuchsbereich seit 1990	Furter Simone
	Li Vivian Nange	Optimierung des Transmissionsgrades der Messgläser eines kryogenen Radiometers	van der Graaff André
	Mori Janik	Lokalisieren einer Wärmequelle mit Hilfe einer Drohne	van der Graaff André
	Nüesch Laura	Detection of the herbicide glyphosate by enzyme linked immunosorbent assay (ELISA)	Hangartner Christoph
	Pfeiffer Simona	Das Smartphone – ein ständiger Begleiter. Wie viel Freizeit verbringt ein Jugendlicher am Smartphone? Hilfestellungen und Strategien	Ambühl-Losa Daniela
	Regli Josias	Humanitäre Intervention – Methode zur Friedenssicherung?	Möckli Matthias
	Rieder Fynn	Fehleranalyse von Golfanfängern anhand von Kurzfilmen	Bamert Silvio
	Sachs Julian	Feuchteschutz mit Ombrello D24+R – Humbug oder geniale Innovation	Khoroshev Dmitriy
	Schraemli Matthias	Psychosoziale Auswirkungen bei Jugendlichen unter Einfluss von Videospiele	Behne Lutz
	Sulger Sophia	Das Zika-Virus in Lateinamerika	Ragetti Gian Andraia
	Virchow Christian	Folgen und Alternativen einer Verlängerung der Vorratsdatenspeicherung	Bergamin Ivan
	Vögele Lea	Mentaltraining: Junioren verschiedener Teamsportarten im Vergleich	Furter Simone
	Von Arx Shirin	Sun Village – Der Kampf gegen die Ächtung der Kinder von Chinas Straftätern	Ambühl-Losa Daniela

H6	Schüler/innen	Titel	Betreuer/in
	Bergamin Lukas, Steffenoni Luca	Vergleich von Bankprodukten für Davoser Mittelschüler und der von den heimischen Banken gewählten Marketingmassnahmen mit Beurteilung durch die Zielkundengruppe	Bergamin Ivan, Berger Martin
	Cramer Claudia, Pleisch Jocelyn	Wohlfahrt und Wohlstand. Situation von Asylsuchenden in der Schweiz	Bergamin Ivan, Berger Martin
	Hangl Luca, Vrabec Denis	Tourismus in Graubünden im Zeichen des Klimawandels	Berger Martin, Möckli Matthias
	Kurz Marisa, Styger Jennifer	Vom «kranken» Davos zum «gesunden» Davos	Berger Martin, Möckli Matthias
	Hartmann Stefan	Die Aufhebung des Euromindestkurses und die Folgen (Abgabe Oktober 2015)	Berger Martin, Held Beat, Wiederkehr Ruth

### Sprachdiplome

#### Englisch (FCE)

G6a  
Benz Milena  
Schacht Tiziano

G6b  
Furrer Jan  
Han Jingchen  
Mori Janik

#### Englisch C1 (CAE)

G6a  
Balzer Lara  
Balzer Sebastian  
Breuer Megan  
Florin Andri  
Gehring Jann  
Hoffmann Florian  
Marugg Fintan  
Perren Gian-Marc  
Perseus Lena  
Stahl Johannes  
Stephani Sina  
Stricker Samuel  
Wyler Aylin

G6a  
Bärtschi Olivia  
Bravo Luca  
Gröbner Klaus  
Kühnis Jasmin  
Li Vivian Nange  
Nüesch Laura  
Pfeiffer Simona  
Regli Josias  
Rieder Fynn  
Schraemli Matthias  
Virchow Christian  
Vögele Lea

#### Englisch (PCE)

G6b  
Von Arx Shirin

#### Französisch A2 (DELF)

H6  
Bergamin Lukas  
Cramer Claudia  
Hangl Luca  
Kurz Marisa  
Pleisch Jocelyn  
Steffenoni Luca  
Styger Jenny  
Vrabec Denis

# ABSCHLUSS BERUFSPLÄNE

## Klasse G6a

Absolvent/in	Wohnort	Berufspläne
Balzer Lara	Davos Dorf	Agrarwissenschaften, ETH Zürich
Balzer Sebastian	Davos Dorf	Rechnergestützte Wissenschaften, ETH Zürich
Benz Milena	Davos Dorf	Zwischenjahr
Breuer Megan	Davos Dorf	Zwischenjahr – Sportstudium
Florin Andri	Davos Dorf	Militär
Gehring Jann	Davos Platz	Maschinenbau, ETH Zürich
Hoffmann Florian	Davos Monstein	Militär
Marugg Fintan	Klosters	Zwischenjahr
Perren Gian-Marc	Davos Platz	Militär
Perseus Lena	Davos Platz	Zwischenjahr – Freiwilligenarbeit im Ausland
Schacht Tiziano	Davos Platz	Zwischenjahr – Praktikum
Stahl Johannes	Davos Dorf	Zwischenjahr
Stephani Sina	Davos Dorf	Medizinstudium
Stricker Samuel	Davos Dorf	Militär
Wyler Aylin	Davos Platz	Zwischenjahr

## Klasse G6b

Absolvent/in	Wohnort	Berufspläne
Adank Sina	Davos Platz	Zwischenjahr
Bärtschi Olivia	Davos Wiesen	BWL und Althilologie, Uni Bern
Bravo Luca	Davos Platz	Studium
Gröbner Klaus	Davos Wolfgang	Informatikstudium, ETH Zürich
Han Jingchen	Stallikon	Maschinenbau, ETH Zürich
Hunziker Micha	Hettlingen	Zwischenjahr
Kühnis Jasmin	Davos Platz	Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, Uni Zürich
Li Vivian Nange	Hünenberg	Wirtschaftsstudium, Uni Zürich
Mori Janik	Davos Platz	Militär
Nüesch Laura	Bänk	Medizinstudium
Pfeiffer Simona	Davos Dorf	Zwischenjahr
Regli Josias	Davos Monstein	Zwischenjahr
Sachs Julian	Davos Platz	Zwischenjahr
Schraemli Matthias	Davos Frauenkirch	Medizinstudium
Sulger Sophia	Davos Platz	Medizinstudium
Virchow Christian	Davos Platz	Jurastudium, HSG – Militär
Vögele Lea	Davos Frauenkirch	Physiotherapieschule
Von Arx Shirin	Davos Dorf	Zwischenjahr

## Klasse H6, Handelsmittelschule 2017

Absolvent/in	Wohnort	Arbeitsplatz
Bergamin Lukas	Davos Platz	Praktikum bei Graubündner Kantonalbank
Cramer Claudia	Vaduz	Praktikum bei St. Galler Kantonalbank
Hangl Luca	Samnaun Dorf	Praktikum bei Arosa Bergbahnen AG
Hartmann Stefan	Klosters	Praktikum bei PMOD Davos
Kurz Marisa	Davos Frauenkirch	Praktikum bei UBS AG, Davos
Pleisch Jocelyn	Pany	Praktikum bei Graubündner Kantonalbank
Steffenoni Luca	Schaffhausen	Praktikum bei CSS Versicherung
Styger Jennifer	Herliberg	Praktikum bei TNKGB-Werbeagentur
Vrabec Denis	Davos Platz	Praktikum bei SLF Davos

## Berufsmaturität 2017

Absolvent/in	Wohnort	Arbeitsplatz
Casparis Cindy	Davos Platz	SLF, Davos
Derungs Ursina Kathrin	Davos Platz	Credit Suisse, Davos/Chur
Finschi Marco	Davos Dorf	Hotel Central, Davos
Gartmann Jan Laurin Dodi	Erlenbach	Homburger AG, Zürich
Huber Nick Henry	Hofstetten	Zürcher Kantonalbank, Uster
Kolic Camil	Davos Wiesen	Hotel Grischa, Davos
Triulzi Giorgio	St. Moritz	Graubündner Kantonalbank, St. Moritz

### Schulleitung

Rektor	Gerber Severin, lic. phil. I
Prorektor	Hangartner Christoph, Dr. phil. II (bis 31.5.2017) Hofmänner Barbara, phil. II (ab 1.6.2017) Schmid Markus, MSc Sportwissenschaften
Internatsleiter	Bauer Gundolf, MA

### Abteilungsbetreuer

Gerber Severin	G6a/b (ab 1.6.2017)
Schmid Markus	G1a/b, G2a/b (bis 31.5.2017) G4a/b, G5a/b (ab 1.6.2017), H4, H5, H6 (bisher)
Hangartner Christoph	G3a/b, G4a/b, G5a/b, G6a/b (bis 31.5.2017)
Hofmänner Barbara	G1a/b, G2a/b, G3a/b (ab 1.6.2017)

### Prüfungsbeauftragter

Gerber Severin	Matura-, Diplom- und Aufnahmeprüfungen
----------------	--

Unsere Lehrpersonen können per Mail erreicht werden:  
vorname.name@samd.ch

### Verwaltung / Sekretariat

Kühnis Georg, Verwalter  
Baumann Ruth, Sekretärin  
Schmid Mägi, Sekretärin

### Hauswirtschaft

Haller Klaus, Leiter Hauswirtschaft  
Eisentraut Fritz, Hauswart  
Bojic Ljiljana  
Manojilovic Rajka  
Nenadic Mira  
Patkovic Dara (bis 30.4.2017)  
Sosic Danijela  
Testic Cvijeta  
Vuckovic Biserka

### Küche

Schmid Ruedi, Küchenchef  
Waupotitsch Gottfried, Koch

### Internatsbetreuer/-innen

Bauer Gundolf, Internatsleiter  
Danzl Margret, Stellvertretende Leitung  
Baumann Ruth, Krankendienst  
Beniczky Christian, Betreuung  
Haller Klaus, Betreuung  
Meier Maria, Betreuung  
Noordhoek Ingrid, Betreuung  
Ragettli Gian Andraia, Betreuung  
Schorfbaum-Pleyer Eva, Betreuung  
Barbera Patrizia, Praktikantin (1.9.2016–31.1.2017)  
Forster Jana, Praktikantin (1.2.2017–7.7.2017)

### Mediathek

Kim Sung Hee

### Schularzt

Gehring Hansjakob (Dr. med. FMH)  
Promenade 41, Davos Platz

Stellvertreterin:  
Sprecher Beate (Pract. med. FMH)  
Promenade 33A, Davos Platz

### Stellvertreter/-innen

Consoli Tessa, Italienisch (9.1.–26.2.2017)  
Kleffel Florian, Deutsch (22.8.2016–26.2.2017)  
Haug Andreas, Wirtschaft und Recht (28.9.2016–22.12.16)

### Lehrer im Ruhestand

Bänziger Max	a. Lehrer für Mathematik und Physik
Bless Ruedi	Dr. phil. II, a. Lehrer für Geografie und Mathematik
Bohlhalter Birgit	a. Lehrerin für Deutsch
Bolliger Peter	a. Lehrer für Geschichte und Deutsch
Bolliger Annette	a. Lehrerin für Biologie
Bolliger Erwin	Dr. phil. II, a. Rektor und a. Lehrer für Biologie
Egli Hugo	a. Prorektor und a. Lehrer für Französisch
Frossard Claude	a. Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Gehring Jakob	a. Lehrer für Religion, Latein und Griechisch
Hartmann Konrad	a. Lehrer für Mathematik und a. Internatsleiter
Heckner Gert	Dr. phil. I, a. Lehrer für Französisch und Latein
Hirzel Otto	a. Lehrer für Biologie, Chemie und Geografie
Kadelbach Alfred	a. Lehrer für Deutsch und Geschichte
Koch Christian	a. Lehrer für Mathematik und Techn. Zeichnen
Krüger Horst	a. Lehrer für Deutsch und Philosophie
Krüger Stefanie	a. Lehrerin für Italienisch
Kuprecht Dieter	a. Lehrer für Deutsch und Geschichte
Müller Hansruedi	a. Rektor und a. Lehrer für Chemie
Schaub Markus	a. Lehrer für Mathematik und Physik
Schoop Willy	a. Lehrer für Deutsch und Französisch
Schwitzer Valérie	a. Lehrerin für Englisch

### Lehrkörper

HL	Hauptlehrer(in)
LB	Lehrbeauftragte(r)

#### A

Alioth Ladina	Geografie (LB)	Davos Platz
Ambühl-Losa Daniela	Italienisch (HL)	Davos Dorf

#### B

Bamert Silvio	Geografie, Turnen und Sport (LB)	Klosters
Bauer Gundolf	Internatsleiter, Musik (HL)	Davos Dorf
Bavay-Reinhard Sonja	Primarlehrerin	Davos Dorf
Behne Lutz	Mathematik (LB)	Davos Frauenkirch
Bergamin Ivan	Dr. rer. pol., Wirtschaft und Recht (LB)	Hünenberg
Berger Martin	Wirtschaft und Recht (HL)	Davos Dorf

#### E

Eggl Anneliese (verstorben)	Französisch, Englisch (HL)	Davos Platz
-----------------------------	----------------------------	-------------

#### F

Furter Simone	Turnen und Sport (LB)	Davos Platz
---------------	-----------------------	-------------

#### G

Gerber Severin	Rektor, Geschichte, Latein, Griechisch (HL)	Davos Platz
Giudicetti Gian Paolo	Dr. phil. I, Italienisch, Französisch (LB)	Davos Platz
Gubser Cornelia	Hauswirtschaft (LB)	Davos Wiesen

#### H

Hangartner Christoph	Dr. phil. II, Prorektor, Biologie (HL) (bis 31.5.2017)	Davos Dorf
Held Beat	Deutsch, Theater (LB)	Zizers
Hildebrand Maria	Coaching SAMDplus (ab 1.2.2017)	Davos Dorf
Hofmänner-Caffisch Barbara	Prorektorin (ab 1.6.2017), Mathematik (HL)	Davos Platz

#### K

Kalista Christine	Latein (LB)	Davos Platz
Kaufmann-Issler Sabine	Mathematik (LB)	Davos Dorf
Khoroshev Dmitriy	Dr. phil. II, Chemie, Informatik (LB)	Davos Platz
Kobel Corinne	Deutsch (LB)	Zürich

#### L

Ledermann-Kern Alexandra	ITB (LB)	Valbella
--------------------------	----------	----------

#### M

Manske Silke	Religion (LB)	Klosters
Matzinger Matthias	Deutsch (LB)	Zürich
Meier Adrian	Englisch (HL)	Davos Platz
Meyer-Suter Christine	Englisch, Geschichte (HL)	Davos Platz
Meyer Ruedi	Englisch (HL)	Davos Platz
Möckli Matthias	Geschichte (LB)	Davos Dorf
Müller Andrea	Bildnerisches Gestalten (LB)	Davos Platz

#### N

Nigg Josef	Heilpädagogie	Obersaxen
Nyffeler Simone	Bildnerisches Gestalten, Werken (LB)	Zürich

#### R

Ragettli Gian Andraia	Biologie, Chemie (LB)	Chur
Rauch-Fiebiger Sandy	Coaching SAMDplus (bis 31.1.2017)	Davos Platz
Röthlisberger Rolf	Dr. phil. I, Deutsch (HL)	Davos Platz

#### S

Schlawitz Marco	Gesang und Musik, Chor (LB)	Davos Platz
Schmid Markus	Prorektor, Turnen und Sport (HL)	Davos Platz
Schorfbaum-Pleyer Eva	Biologie (LB)	Davos Platz
Sutterlüty-Buser Pia	Französisch (LB)	Davos Dorf

#### V

Van der Graaff André	Physik (LB)	Davos Platz
----------------------	-------------	-------------

#### Z

Zerr Alexander	Mathematik (LB)	Davos Platz
Zerr Bettina	Geschichte (LB)	Davos Platz
Züger Stefanie	Primarklasse	Siebnen

### Schulrat

Schneider Erich (Präsident)  
Prof. Dr. sc. tech., Dipl. El.-Ing. ETH  
Davos Platz

Bergamin Patrik (Vizepräsident)  
Dr. iur., Staatsanwalt  
Davos Platz

Buol Christian  
Dr. med., innere Medizin FMH  
Davos Platz

Favre Accola Valérie (ab 1.1. 2017)  
Kleiner Landrat, Vorsteherin Departement II Bildung  
und Energie  
Davos Platz

Giovanoli Hehli Silvia  
Physiotherapeutin  
Igis

Walser Stefan (bis 31.12.2016)  
Kleiner Landrat, Vorsteher Departement II: Bildung  
und Energie  
Davos Platz

Winkler Urs (Gast)  
Rektor Stiftung Sport-Gymnasium Davos  
Davos Platz

### Stiftungsrat

Dörig Rolf  
Dr. iur., Präsident des Verwaltungsrats Adecco und  
Präsident des Verwaltungsrats Swiss Life  
Küsnacht

Gruber Nicolas  
Prof. Dr., Institut für Biogeochemie und Schadstoff-  
dynamik, ETH Zürich  
Zürich

Hofer Erwin H.  
Lic. iur., a. Botschafter  
Kriens

Hull Robin  
Lic. phil. I, Rektor Hull's School  
Zürich

Krueger Ralph  
Ehemaliger Trainer der Schweizer Eishockey-Natio-  
nalmannschaft, ehemaliger Coach Edmonton Oilers,  
Chairman Southampton FC  
England/Wollerau

Meyer-Grass Maria (bis 31.12.2016)  
Dr. sc. nat., Analytische Psychologin/Psychotherapeu-  
tin SPV  
Klosters Dorf

Saxer Urs  
Dr. oec., Dozent für Wirtschaftspädagogik, Universi-  
tät St. Gallen  
St. Gallen

Siegenthaler Daniel  
Gymnasiallehrer, Fachdidaktiker, Projektleiter  
Aarau





**SAMD**

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos  
Guggerbachstrasse 2 | CH-7270 Davos Platz  
Telefon 081 410 03 11 | Fax 081 410 03 12  
[www.samd.ch](http://www.samd.ch) | [info@samd.ch](mailto:info@samd.ch)

DAVOS  
KLOSTERS

SAMD